

Jahrgang Q1/Q2 GK/LK	ABI 2024 /allgemein gültig für alle Unterrichtsvorhaben /Kompetenzerwartungen KLP			
Inhalts- felder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen von Sprache für den Menschen benennen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten - die normgerechte Verwendung 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und der des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit,

			der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten	syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern - komplexe kontinuierliche 	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen - komplexe Sachverhalte in 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten

	<p>und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</p> <p>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</p> <p>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</p> <p>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</p> <p>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</p> <p>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Schreibens darstellen</p> <p>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen</p> <p>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</p> <p>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</p>
Kommunikation	<p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen</p>	<p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</p> <p>- Beiträge in Diskussionen,</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</p>

	<p>konzentriert verfolgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren - sprachliches Handeln (im Alltag und in der Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<p>Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
--	--	--	---	--

	<p>kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</p>			
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

Deutsch / Jgst. Q1/1: „Reisen des Ich am Beispiel dramatischer und lyrischer Texte“			
UV 1: „unterwegs sein“: Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart			
Im LK: „unterwegs sein“: Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart			
Klausuraufgabentyp: IA; IB			
Kompetenzerwartungen KLP			
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	- sprachlich-stilistische Mittel in Gedichten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte	- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Problematik der	- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen,	- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

	Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen	Gattungen) erläutern		
--	---	----------------------	--	--

<p>Deutsch/ Jgst. Q1/1: „Reisen des Ich am Beispiel dramatischer und lyrischer Texte“ UV 2: G. Büchner: „Woyzeck“ im Vergleich zu J.W. Goethe: „Iphigenie auf Tauris“ (Empfehlung) nur LK: poetologische Konzepte (klassisches Theater vs. episches Theater/Brecht) Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Theaterbesuch auch in Q2 möglich) Klausuraufgabentyp: IA; IB; IIIB</p>				
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p>				
<p>Inhaltsfelder Schwerpunkte</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</p>			<p>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</p>
<p>Sprache</p>	<p>- sprachlich-stilistische Mittel in Dramen im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p>		<p>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</p>	
<p>Texte</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <p>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und</p>		<p>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</p>

	<p>und die Problematik der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p> <p>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p>	<p>die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p> <p>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>		
--	---	--	--	--

Deutsch/ Jgst. Q1/2: Sprache und Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen UV 3: Sprache: Schwerpunkt GK: Dialekte und Soziolekte (Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung) Schwerpunkt LK: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese (Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit) Klausuraufgabentyp: IIIA; IV		
Kompetenzerwartungen KLP		
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern
		<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren

Nur LK! Deutsch / Jgst. Q1/2: Erzähltexte und ihre Umsetzung: traditionell, modern, im Film		
UV 6: Das Verhältnis von <i>Sprache, Denken, Wirklichkeit</i> / Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese		
Klausuraufgabentyp: II B, III A, III B		
	Kompetenzerwartungen KLP	
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen	- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen
		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren

Deutsch/ Jgst. Q1/2: Sprache und Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen UV 4: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: Merkmale und Gebrauch von Sprache in politisch-gesellschaftlicher Kommunikation innerhalb verschiedener (auch digitaler) Medien Klausuraufgabentyp: IIA; IIB				
Kompetenzerwartungen KLP				
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Sprache	- sprachlich-stilistische Mittel in verschiedenen Kommunikationsformen im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte	- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes Analysieren	- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren	
Kommunikation	- verschiedene Strategien der	- verschiedene Strategien der Leser-		

	<p>Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</p>	<p>bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>- unter Nutzung eines Kommunikationsmodells die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</p>		
--	--	--	--	--

<p>Deutsch / Jgst. Q2/1: Erzähltexte und ihre Umsetzung: traditionell, modern, im Film / UV 5: GK = u.a. im Roman: R. Seethaler: Der Trafikant z.B. im Vergleich zum Fontaneschen Realismus (Empfehlung) LK = u.a. im Roman: A. Geiger: Unter der Drachenwand z.B. im Vergleich zur Literatur der neuen Sachlichkeit (Empfehlung) Autor-Rezipienten-Kommunikation (nur LK), filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten (GK), filmisches Erzählen (LK); Klausuraufgabentyp: IA; IB; IIIB; IV</p>				
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p>				
<p>Inhaltsfelder Schwerpunkte</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</p>		<p>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Sprache</p>	<p>- sprachlich-stilistische Mittel in epischen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p>		<p>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</p>	
<p>Texte</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche</p>		<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Problematik der Zuordnung</p>	
			<p>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</p>	
			<p>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p>	

	<p>Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <p>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</p> <p>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p>	<p>literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p>		
Kommunikation		<p>- unter Nutzung eines Kommunikationsmodells die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</p>		
Medien	<p>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</p>	<p>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>		

<p>Deutsch / Jgst. Q2/2: Sprache im Spiegel von gesellschaftlichen und medialen Kontexten Auch Nichtschwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel, Anglizismen, Spracherwerbsmodelle UV 7: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien / nur LK: Kontroverse Positionen der Medientheorie / komplexe (im LK auch längere) Sachtexte werden spätestens jetzt zur Erarbeitung eines Themas verwendet Klausuraufgabentyp: IIIA, IV; IIB</p>			
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p>			
<p>Inhaltsfelder Schwerpunkte</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</p>		<p>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</p>
<p>Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer 	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

		<p>beurteilen</p> <p>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</p>	
--	--	--	--